



VBSG

Verkehrsbetriebe St.Gallen

Geschäftsbericht *05*



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|-------------------------|-------|
| Kennzahlen | 1 |
| 2005 im Überblick | 2 |
| Betrieb | 3 |
| Tarif | 4 |
| Personal | 5 |
| Finanzen | 6 |
| Erfolgsrechnung | 8 |
| Bilanz | 9 |

Der Bericht unterliegt der Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr und der Zustimmung durch das Stadtparlament.

Der Bericht kann kostenlos bezogen werden bei:

Informations- und Verkaufsstelle VBSG
Bahnhofplatz St.Gallen

Verkehrsbetriebe St.Gallen
Steinachstrasse 42
9001 St.Gallen
Telefon 071 243 95 95

Stadtkanzlei, Rathaus, 9001 St.Gallen
(als Beilage zum Geschäftsbericht des Stadtrates
über das Amtsjahr 2005)

Verkehrsbetriebe im Überblick

| Kennzahlen | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Jahresmittel) | 162,5 | 165,1 | 162,3 | 161,0 |
| Fahrgäste | 22 200 000 | 22 400 000 | 22 700 000 | 22 900 000 |
| Fahrgäste pro Tag | 60 800 | 61 400 | 62 100 | 62 700 |
| Aufwand | 27 617 000 | 28 101 000 | 29 139 000 | 29 859 000 |
| Personalaufwand | 16 524 000 | 16 256 000 | 16 563 000 | 16 781 000 |
| Sachaufwand | 4 765 000 | 5 384 000 | 5 932 000 | 6 424 000 |
| Sonderaufwand | 6 328 000 | 6 461 000 | 6 644 000 | 6 654 000 |
| Ertrag | 28 588 000 | 28 915 000 | 29 711 000 | 29 953 000 |
| Verkehrsertrag | 18 798 000 | 18 731 000 | 18 573 000 | 18 931 000 |
| Übriger Ertrag | 1 817 000 | 2 151 000 | 2 407 000 | 1 864 000 |
| Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes | 7 973 000 | 8 033 000 | 8 731 000 | 9 158 000 |
| Kostenunterdeckung | 8 130 000 | 8 221 000 | 9 163 000 | 9 806 000 |
| Fahrzeuge | 59 | 59 | 59 | 59 |
| Gelenktrolleybusse | 27 | 27 | 27 | 26 |
| Doppelgelenktrolleybusse | | | | 1 |
| Gelenkautobusse | 22 | 22 | 22 | 22 |
| Normalautobusse | 10 | 10 | 10 | 10 |
| Wagenkilometer | 3 417 000 | 3 451 000 | 3 557 000 | 3 483 000 |
| Gelenktrolleybusse | 1 596 000 | 1 604 000 | 1 616 000 | 1 632 000 |
| Gelenkautobusse | 1 382 000 | 1 409 000 | 1 470 000 | 1 417 000 |
| Normalautobusse | 439 000 | 438 000 | 471 000 | 434 000 |
| Aufwand pro Wagenkilometer | 8.08 | 8.14 | 8.19 | 8.57 |
| Personalaufwand | 4.84 | 4.71 | 4.65 | 4.82 |
| Sachaufwand | 1.39 | 1.56 | 1.67 | 1.84 |
| Sonderaufwand | 1.85 | 1.87 | 1.87 | 1.91 |
| Ertrag pro Wagenkilometer | 8.36 | 8.38 | 8.35 | 8.60 |
| Selbst erwirtschafteter Ertrag | 5.70 | 5.76 | 5.61 | 5.76 |
| Leistungen öffentliche Hand | 2.66 | 2.62 | 2.74 | 2.84 |
| Kostenunterdeckung pro Wagenkilometer | 2.38 | 2.38 | 2.58 | 2.82 |

2005 im Überblick

Schwerpunkte

Autobusbeschaffung

Dieselbusse sind Mitverursacher von Luftschadstoffen, insbesondere von gesundheitsgefährdenden Partikelstoffen. Vor dem Beschaffungsentscheid über den Ersatz der zehn Zweiachsbusse und der 22 Gelenkautobusse durch komfortablere, behindertengerechte und umweltfreundlichere Niederflurfahrzeuge wurde deshalb als mögliche Alternative der Ersatz der heute mit Diesel betriebenen Autobusflotte durch mit Erdgas betriebene Niederflurfahrzeuge geprüft. Eine unter Mitwirkung der Hochschule Rapperswil durchgeführte ökologische Studie kommt zum Schluss, dass beide Antriebssysteme die Abgas- und Partikelemissionen im Vergleich zu heute wesentlich reduzieren. Bezüglich Schadstoffausstoss bestehen keine wesentlichen Unterschiede mehr zwischen neuesten Dieselmotoren (EURO 4-Norm mit nachgeschalteter Abgasbehandlung) und Erdgas-Ottomotoren. Betrieblich und finanziell weisen Dieselbusse jedoch klare Vorteile auf. Sie sind besser motorisiert und damit in Steigungen leistungsfähiger und schneller. Ausserdem sind sie in der Beschaffung wesentlich günstiger, lösen keine teuren Vorinvestitionen aus und führen zu keinen betrieblichen Mehrkosten. Auch im Unterhalt sind Dieselfahrzeuge günstiger. Das Stadtparlament hat deshalb am 14. Juni 2005 einstimmig den Ersatz der Autobusflotte durch dieselbetriebene Fahrzeuge gutgeheissen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Volksabstimmung vom 25. September 2005 dem Kredit von 18,5 Millionen Franken mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Der Beschaffungsentscheid wird 2006 gefällt, und die Auslieferung der neuen Fahrzeuge soll 2007 erfolgen.

Doppelgelenktrolleybus

Die Autobusflotte wird bis 2007 durch Niederflurfahrzeuge ersetzt. Auf den stärksten frequentierten Trolleybuslinien ist es jedoch schwieriger, die Anliegen der behinderten Menschen nach bequemen Einstiegen zu erfüllen, denn der Grossteil der Trolleybusflotte ist erst 13-jährig und damit noch nicht ersatzbedürftig. In der Mitte der Lebensdauer sollten die Fahrzeuge aber ohnehin einer Erneuerung (Retrofit) unterzogen werden. Bei der Ausarbeitung eines entsprechenden Projektes wurden auch Möglichkeiten zur Kapazitätserhöhung und zur Verbesserung der Benutzbarkeit durch behinderte Menschen geprüft. Im Ergebnis resultierte ein überzeugendes Konzept: Das Heck des bestehenden Fahrzeugs wird abgeschnitten. Daran angehängt wird ein sieben Meter langer zweitüriger Niederflurnachläufer, welcher über ein zweites Gelenk mit dem vorderen Teil verbunden ist. Aus dem 18 Meter langen Gelenktrolleybus wird damit ein 24 Meter langer Megatrolley. Das Stadtparlament hat dieses Konzept am 28. Juni 2005 gutgeheissen und dafür einen Kredit von 850 000 Franken erteilt. Bereits am 20. Dezember 2005 wurde das komplett erneuerte und verlängerte Fahrzeug abgeliefert. Es wird ab Mitte Februar 2006 im linienmässigen Betrieb eingesetzt. Aufgrund der Erfahrungen mit dem Prototyp wird noch im Jahr 2006 über den Umbau von weiteren Gelenktrolleybussen entschieden.

Chronik 2005

15. Februar 2005: Zur Vorbereitung eines Projektes zur Erneuerung von Einrichtungen und Anlagenteilen der Depotanlagen wird eine Istzustandsaufnahme veranlasst.

14. Juni 2005: Das Stadtparlament stimmt dem Ersatz der Autobusflotte durch Dieselfahrzeuge mit Euro 4-Motoren und Abgasnachbehandlungssystem zu und erteilt dafür einen Kredit von 18,5 Millionen Franken.

28. Juni 2005: Das Stadtparlament stimmt dem Umbau eines Gelenktrolleybusses der Serie 1991/92 zu einem Doppelgelenktrolleybus zu und erteilt dafür einen Verpflichtungskredit von 850 000 Franken.

5. Juli 2005: Der Stadtrat genehmigt das Konzept zur Vertiefung der Betriebsstudie PostAuto/VBSG 2004 als Grundlage für die weiteren Überlegungen zur Um- und Neugestaltung des Bahnhofplatzes.

15. August 2005: Aufnahme des Versuchsbetriebs auf der Linie Rietbüsli–Oberhofstetten.

11. Oktober 2005: Mit Blick auf die Einführung des integralen Tarifverbundes beschliesst der Stadtrat auf Empfehlung des Verkehrsrates als Zwischenschritt differenzierte Preismassnahmen bei den Einzelbilletten und Mehrfahrtenkarten.

18. Oktober 2005: Der Stadtrat genehmigt das Konzept zur Erneuerung der veralteten Beschriftungen beim Bushof am Bahnhofplatz.

2. November 2005: Das Stadtparlament entscheidet sich für die Beibehaltung des mobilen Billettausgabe- und Entwertungssystems und erteilt einen Kredit zum Ersatz der bestehenden Automaten von 4,9 Millionen Franken.

2. November 2005: Das Stadtparlament nimmt von der durch den Stadtrat beschlossenen Änderung der Taxen im Bereich der Einzelbillette Kenntnis und beschliesst die für eine erfolgreiche Umsetzung erforderliche Anerkennung des Halbtaxabonnements.

12. Dezember 2005: Mit der Tarifrevision werden die Einzelbillettaxen geändert: Reisende mit Halbtaxabonnement fahren günstiger. Kinder und Vollzahlende mit Einzelbillett bezahlen mehr. Für Kinder wird eine spezielle Mehrfahrtenkarte angeboten, bei welcher die einzelne Fahrt etwa gleich viel kostet wie bisher.

20. Dezember 2005: Der zum LighTram umgebaute Trolleybus wird nach St.Gallen überführt.

Betrieb

Angebot und Nachfrage

Das Angebot an Fahrzeugkilometern bewegt sich mit 3,5 Millionen Kilometern im Rahmen des Vorjahres. Bei der Nachfrage ist eine leichte Zunahme um 1% auf 22,9 Millionen Reisende zu verzeichnen.

Versuchsbetrieb Linie 10: Riethüsli – Oberhofstetten

Im November 2004 hat das Stadtparlament einen dreijährigen Versuchsbetrieb nach Oberhofstetten bewilligt. Im darauf folgenden Winter haben verschiedene Testfahrten mit Niederflurfahrzeugen gezeigt, dass die Strecke wegen der Zahnstange der Appenzeller Bahnen nicht mit Niederflurfahrzeugen befahren werden kann. Deshalb wurde in der Karwoche ein Testbetrieb mit einem bestehenden hochflurigen Standardbus eingerichtet. Mit einer Umfrage wurden die Quartierbewohner und -bewohnerinnen zudem eingeladen, eine Beurteilung abzugeben. Das Echo auf diese Testphase war überwiegend positiv. Mit kleineren Modifikationen am Fahrplankonzept wurde der linienmässige Betrieb am 15. August 2005 aufgenommen. Die Busse verkehren derzeit von Montag bis Freitag in der Morgen-, Mittag- und Abendspitze. Der Versuchsbetrieb gestaltete sich ohne grössere Probleme. Nach viereinhalb Monaten liegen noch keine schlüssigen Resultate zum Testbetrieb vor.

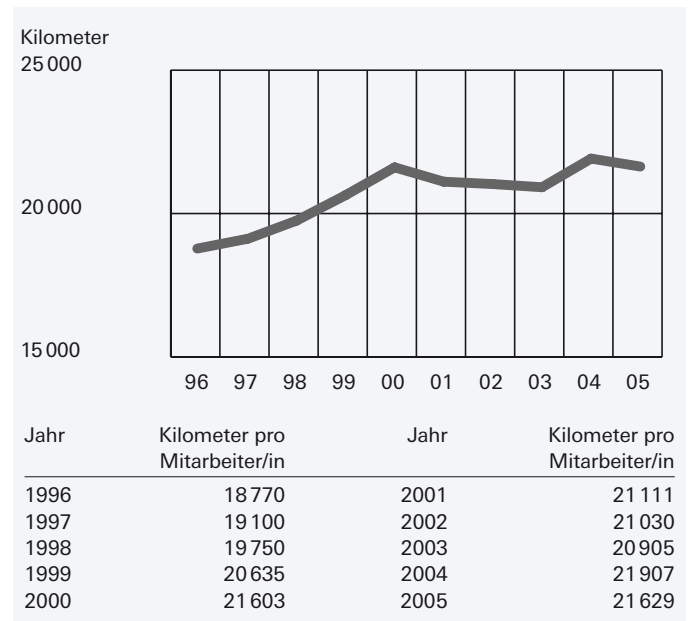
Fahrleistungen in Kilometer

| | 2003 | 2004 | 2005 |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|
| Gelenktrolleybus | 1 604 146 | 1 615 506 | 1 631 863 |
| Gelenkautobus | 1 408 705 | 1 469 946 | 1 416 928 |
| Autobus | 437 793 | 471 324 | 433 751 |
| Total Wagenkilometer | 3 450 644 | 3 556 776 | 3 482 542 |

Fahrgäste pro Jahr

| Jahr | Fahrgäste in 1000 | Jahr | Fahrgäste in 1000 |
|------|-------------------|------|-------------------|
| 1996 | 22 200 | 2001 | 22 100 |
| 1997 | 21 700 | 2002 | 22 200 |
| 1998 | 22 100 | 2003 | 22 400 |
| 1999 | 22 200 | 2004 | 22 700 |
| 2000 | 22 200 | 2005 | 22 900 |

Leistungen pro Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin



Rollmaterial per 31. Dezember 2005

| Anzahl | Fahrzeugtyp | Marke | Jahrgang |
|--------|------------------------|-----------------|----------|
| 9 | Gelenktrolleybusse | Saurer/Hess/BBC | 1984/85 |
| 17 | Gelenktrolleybusse | NAW/Hess/ABB | 1991/92 |
| 1 | Doppelgelenktrolleybus | NAW/Hess/ABB | 1992/05 |
| 27 | Trolleybusse | | |
| 10 | Autobusse | Saurer | 1983 |
| 1 | Gelenkautobus | NAW/Hess | 1987 |
| 21 | Gelenkautobusse | NAW/Hess | 1988/89 |
| 32 | Autobusse | | |
| 59 | Trolley- und Autobusse | | |

Tarif

Geltende Taxen

Auf den 11. Dezember 2005 wurde bei den Einzelfahrausweisen eine differenzierte Änderung der Preise vorgenommen. Neu wird auf dem Halbtaxabo eine Ermässigung gewährt.

| Fahrausweispreise | bisher | ab 11.12.2005 |
|-------------------------------------|-----------|---------------|
| Einzelbillett für Erwachsene | Fr. 2.20 | Fr. 2.50 |
| Einzelbillett mit Halbtaxabo | | Fr. 2.00 |
| Einzelbillett für Kinder 6-16 Jahre | Fr. 1.30 | Fr. 2.00 |
| Monatsabo für Erwachsene | Fr. 63.00 | Fr. 63.00 |
| Monatsabo für Junioren/Senioren | Fr. 51.00 | Fr. 51.00 |

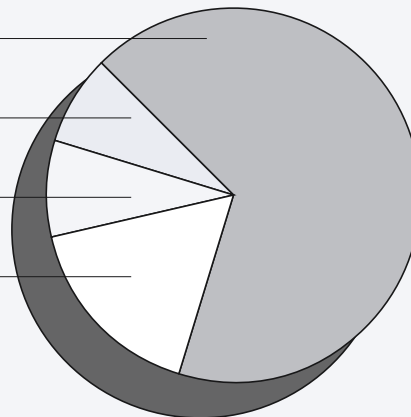
Mit dieser differenzierten Tarifrevision bereiten sich die VBSG auf den integralen Tarifverbund vor, der Ende 2007 eingeführt werden soll. Die Preise im integralen Tarifverbund orientieren sich am nationalen Mindesttarif, der für die Bahnen, PostAutos und viele Regionalbusbetriebe (z.B. Rheintalbus) für eine Fahrt von einer Haltestelle zur nächsten Haltestelle gilt. Gegenüber diesem Mindesttarif für Erwachsene von CHF 2.80 ist der bisherige VBSG-Tarif für das ganze Netz mit CHF 2.20 sehr günstig. Dies gilt auch im Vergleich zu andern Tarifverbänden. Auf der andern Seite wurde bisher bei den VBSG das Halbtaxabonement noch nicht anerkannt. Hier entspricht der nationale Mindesttarif von CHF 2.20 der bisherigen Ganznetztaxe der VBSG. Im nationalen Tarif und in den meisten integralen Tarifverbänden gelten für Halbtaxabonementen und für Kinder die gleichen Preise. Der bisherige Preis der VBSG für Kinder bis 16 Jahre mit CHF 1.30 lag damit bedeutend unter dem nationalen Mindesttarif.

Neu gilt also für Halbtaxabonementen und für Kinder bis 16 Jahre der gleiche Preis. Während Inhaber und Inhaberinnen von Halbtaxabonementen eine Ermässigung von 20 Rappen erhalten, bezahlen allein reisende Kinder mit dem Einzelbillett 70 Rappen mehr. Erwachsene ohne Halbtaxabonement bezahlen mit CHF 2.50 eine Ganznetztaxe, welche in den meisten Städten bereits heute teurer ist. Die Preise für Mehrfahrtenkarten wurden ebenfalls angepasst. Reisende ohne Halbtaxabonement erhalten die 12-Fahrtenkarte zum Preis für 11 Fahrten zu neu CHF 27.00. Für Halbtaxabonementen beträgt der Preis CHF 22.00. Für Kinder bis 16 Jahre wird die Mehrfahrtenkarte zum achtfachen Preis des ermässigten Billets für CHF 16.00 angeboten. Mit diesem attraktiven Angebot fahren Kinder mit CHF 1.33 pro Fahrt fast gleich günstig wie bisher.

Personenfahrten nach Fahrausweisen

Mio. Personenfahrten

| | |
|-------------------|--------------|
| Abonemente | 15,4 = 67,4% |
| Mehrfahrtenkarten | 1,8 = 7,6% |
| Billette | 1,9 = 8,4% |
| Übrige | 3,8 = 16,6% |

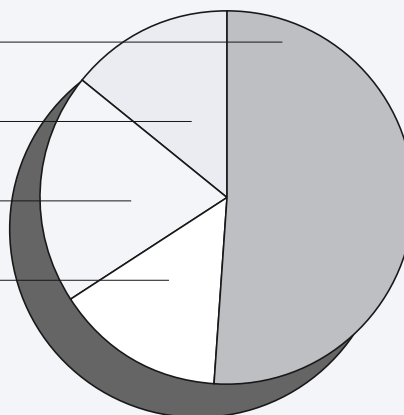


| Fahrausweisarten | Personenfahrten |
|------------------------|-----------------|
| Billetteisende | 1 912 000 |
| Gelegenheitsreisende | 1 731 000 |
| Total Einzelreisende | 3 643 000 |
| Allgemeine Abonemente | 5 981 000 |
| Ermässigte Abonemente | 9 439 000 |
| Total Abonemente | 15 420 000 |
| Übrige Personenfahrten | 3 832 000 |
| Gesamtverkehr | 22 895 000 |

Einnahmen aus dem Personenverkehr nach Fahrausweisen

Mio. Franken

| | |
|-------------------|-------------|
| Abonemente | 9,3 = 51,3% |
| Mehrfahrtenkarten | 2,7 = 14,8% |
| Billette | 3,6 = 19,9% |
| Übrige | 2,6 = 14,0% |



| Fahrausweisarten | Einnahmen aus dem Personenverkehr | |
|------------------------|-----------------------------------|------------|
| | Fr. | Fr. |
| Billetteisende | 3 607 000 | |
| Gelegenheitsreisende | 2 694 000 | |
| Total Einzelreisende | | 6 301 000 |
| Allgemeine Abonemente | 4 157 000 | |
| Ermässigte Abonemente | 5 176 000 | |
| Total Abonemente | | 9 333 000 |
| Übrige Personenfahrten | | 2 555 000 |
| Gesamtverkehr | | 18 189 000 |

Personal

Personalbestand

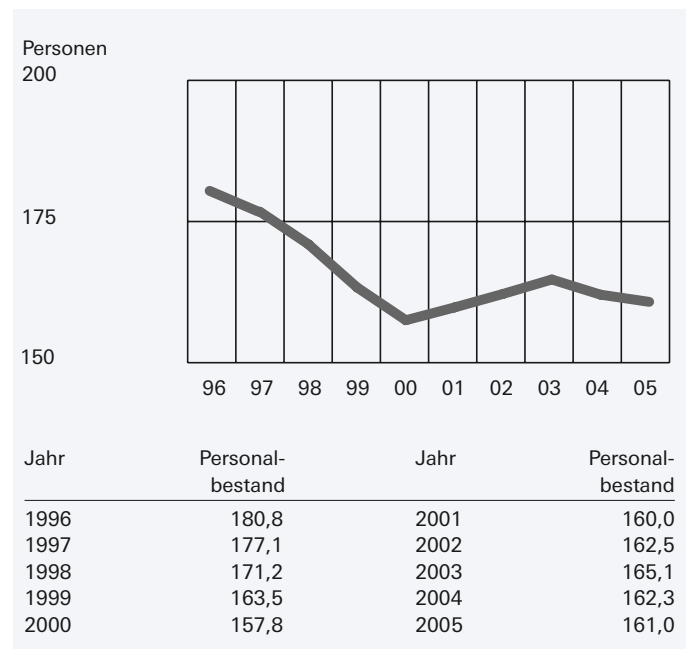
Die Personalfuktuation bleibt bescheiden. Im Verlauf des Jahres haben vier Teilzeitbeschäftigte den Beschäftigungsgrad erhöht. Ebenso viele Mitarbeitende haben die Beschäftigung leicht reduziert. Zwei Mitarbeitende des Fahrdienstes mussten Ende Jahr aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig pensioniert werden. Einer Person wurde ordentlich gekündigt. Zur Schliessung des Unterbestandes wurden für den Fahrdienst vier Mitarbeitende neu rekrutiert.

| Entwicklung Personalbestand | 2004 | 2005 |
|------------------------------|-------|-------|
| Besetzte Stellen Anfang Jahr | 161,3 | 160,5 |
| Eintritte | 2,0 | 2,8 |
| Austritte | 2,8 | 2,0 |
| Besetzte Stellen Ende Jahr | 160,5 | 161,3 |
| Bewilligte Stellen | 168,0 | 168,0 |
| Unbesetzte Stellen | 7,5 | 6,7 |

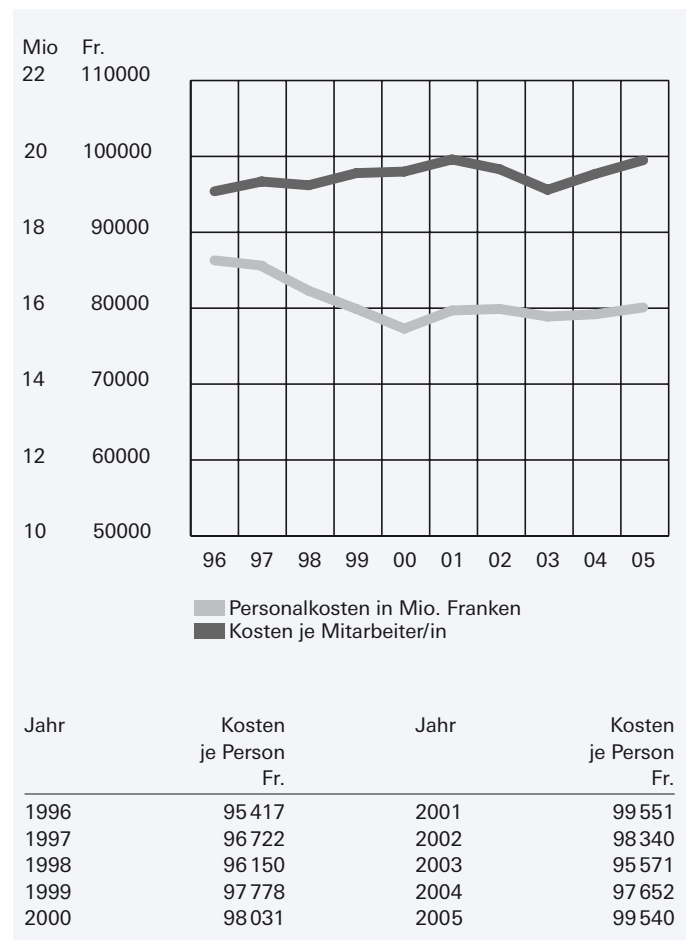
Die Stellen waren Ende Jahr durch 144 Vollzeitbeschäftigte, 20 Teilzeitbeschäftigte mit fester Anstellung und sechs Aushilfen im Stundenlohn besetzt. Ende Jahr waren 11 Frauen im Fahrdienst beschäftigt.

Die Verkehrsbetriebe sind Anfang Jahr dem nationalen Ausbildungsverbund im öffentlichen Verkehr beigetreten. Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 bieten sie einen KV-Lehrplatz in der Fachrichtung öffentlicher Verkehr an. Im Wechsel mit Ausbildungsplätzen bei verschiedenen anderen Transportunternehmungen werden die Auszubildenden bei den VBSG jeweils während eines halben Jahres in den Bereichen Finanzen und Betrieb geschult.

Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenbestand (Jahresmittel)



Personalaufwand und Kosten je Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin



Finanzen

Beiträge der öffentlichen Hand

Entwicklung Abgeltung

| Beiträge der öffentlichen Hand in 1000 Fr. | 2004 | 2005 |
|---|-------------|-------------|
| Abgeltung durch die Stadt St.Gallen | 2386 | 2584 |
| Abgeltung durch die Kantone (SG/TG) | 5290 | 5781 |
| Abgeltung durch den Bund | 1055 | 793 |
| Abgeltung von Gemeinden | – | – |
| Total Abgeltung ungedeckte Kosten | 8731 | 9158 |
| Abgeltung Einnahmehausfälle Tarifverbund | 1004 | 742 |
| Total Beiträge der öffentlichen Hand | 9735 | 9900 |

Die Abgeltung der ungedeckten Kosten der Verkehrsangebote hat gegenüber dem Vorjahr um 427'000 Franken zugenommen. Von diesen Mehraufwendungen zu Lasten der Besteller sind 83'000 Franken auf das neue Angebot im Ortsverkehr auf der Versuchslinie 10 Riethüsli–Oberhofstetten zurückzuführen. Die restliche Zunahme um 344'000 Franken ist insbesondere die Folge des relativen Anteilsverlusts an den Verbund-einnahmen aufgrund der Nachfragerhebung von November 2004. Der Rückgang beim Bundesanteil ist darauf zurückzuführen, dass neu für das Angebot auf dem Westast der Linie 7 Bahnhof–Abtwil ein Vorabzug zu Lasten des Kantons unter dem Titel Agglomerationsverkehr gemacht wird.

Angesichts der knappen Finanzen der öffentlichen Hand erwarten der Hauptbesteller Kanton und der Bund, dass die Abgeltungshöhe reduziert wird. Der Kanton ist seit 1997 Hauptbesteller der Leistungen der Verkehrsbetriebe. Nach der bereits vor 1997 erfolgten Reduktion der Abgeltung um jährlich 2,7 Millionen Franken haben die Verkehrsbetriebe die Belastung der öffentlichen Hand bei gleich bleibenden Leistungen nach 1997 von 11,7 Millionen Franken um jährlich weitere 2,5 Millionen Franken reduziert. Für das Fahrplanjahr 2006 mussten mit den Bestellern zwar wieder niedrigere Abgeltungen von 8,7 Millionen Franken in der Höhe der Leistungen für das Fahrplanjahr 2004 vereinbart werden. Sollen allerdings das bestehende Leistungsniveau und die gesunde finanzielle Situation der Verkehrsbetriebe aufrechterhalten bleiben, ist in den kommenden Jahren aufgrund der Folgekosten der anstehenden Investitionen mit einer merklichen Erhöhung der Abgeltung zu rechnen.

Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes

in 1000 Franken

| | 2004 | 2005 |
|---|-------------|-------------|
| Abgeltung des Ortsverkehrs durch die Stadt St.Gallen | 2386 | 2584 |

| | | | |
|----------|--|------|------|
| Linie 1 | Neudorf – Guggeien und Erlachstrasse – Wolfganghof | 446 | 480 |
| Linie 2 | St.Georgen – HB – Ahorn | 1026 | 1061 |
| Linie 6 | Hauptbahnhof – Schoren | 415 | 431 |
| Linie 7 | Hauptbahnhof – Achslen – Neudorf | 499 | 529 |
| Linie 10 | Riethüsli – Oberhofstetten | – | 83 |

Abgeltung des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung durch den Kanton und den Gemeindepool

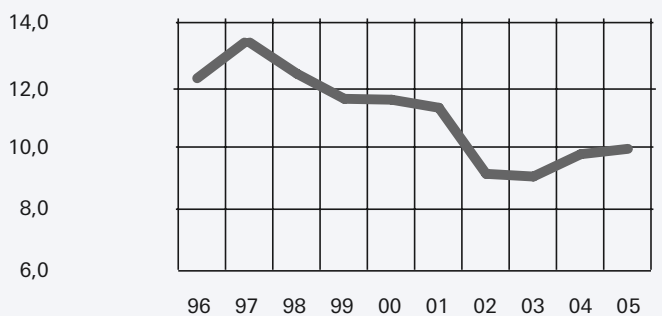
| | 2004 | 2005 | |
|--|---------------------------------|-------------|------|
| Abgeltung des Ortsverkehrs mit regionaler Bedeutung durch den Kanton und den Gemeindepool | 4414 | 4611 | |
| Linie 1 | Stephanshorn – HB – Winkeln | 1982 | 2086 |
| Linie 3 | Hauptbahnhof – Heiligkreuz | 738 | 774 |
| Linie 5 | Riethüsli – HB – Rotmonten | 988 | 1023 |
| Linie 9 | HB Nord – Universität – Neudorf | 638 | 656 |
| Spätkbusangebote | 68 | 72 | |

Abgeltung des Agglomerations- und Regionalverkehrs durch Bund, Kanton und Gemeindepool

| | 2004 | 2005 | |
|---|---------------------------------------|-------------|------|
| Abgeltung des Agglomerations- und Regionalverkehrs durch Bund, Kanton und Gemeindepool | 1931 | 1963 | |
| Linie 7 | Hauptbahnhof – Abtwil – St.Josefen | 1390 | 1412 |
| Linie 11 | Hauptbahnhof – Mörschwil (Kanton) | 283 | 287 |
| Linie 11 | Abendverkehr Tübach – Steinach – Horn | 258 | 264 |
| Total Abgeltung ungedeckte Kosten | 8731 | 9158 | |

Entwicklung der Beiträge der öffentlichen Hand

Mio. Franken



| Jahr | 1000 Fr. | Jahr | 1000 Fr. |
|------|----------|------|----------|
| 1996 | 12075 | 2001 | 11171 |
| 1997 | 13191 | 2002 | 9101 |
| 1998 | 12224 | 2003 | 9035 |
| 1999 | 11449 | 2004 | 9735 |
| 2000 | 11404 | 2005 | 9900 |

Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Erfolgsrechnung

Bei einem Gesamtaufwand von 29,8 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 29,9 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von rund 0,1 Million Franken. Der Gewinn wurde entsprechend den Ergebnissen der Istkostenrechnung der gesetzlichen Reserve (für Angebote mit Bundesbeteiligung) bzw. den übrigen Reserven (für die übrigen Angebote) zugewiesen.

Personalaufwand

Die Zunahme im Personalaufwand bewegt sich im Rahmen der ordentlichen und teuerungsbedingten Lohnkostensteigerung. Für die Finanzierung künftiger Teilauskäufe von Rentenkürzungen bei vorzeitigem Altersrücktritt zu Lasten des Arbeitgebers wurde eine Rückstellung angelegt. Bei den Berufskleidern führt die Abgabe des SBB-Sortimentes zu den erwarteten Minderkosten.

Allgemeine Aufwendungen

Die allgemeinen Aufwendungen nehmen zu, weil der Kostenanteil für die Abrechnung der SBB des nationalen Verkehrs und die Systembereitstellung für den Tarifverbund höher ausfällt und bei den Honoraren zusätzliche Ingenieuraufträge, unter anderem zur Vertiefung der gemeinsamen Betriebsstudie mit PostAuto erteilt wurden.

Versicherungen

Bei den Versicherungen sind die generell höheren Prämienätze und die gegenüber dem Vorjahr nur noch halb so hohe Prämienrückerstattung auf der Vorjahresprämie Ursache für den Kostenanstieg.

Energie

Wie bereits im Vorjahr sind die Energieaufwendungen wegen der anhaltend hohen Preise des Dieseltreibstoffs nochmals angestiegen.

Material

Beim Material stehen dem Minderverbrauch von Lagermaterial für den Fahrzeugunterhalt Mehraufwendungen beim Betriebsmaterial für die Bereifung und für den Ersatz von Werkzeugen und Geräten gegenüber.

Fremdleistungen

Die Minderbezüge von Lagermaterial werden durch höhere Fremdleistungen kompensiert. Der übrige Mehraufwand bei den Fremdleistungen ist vor allem zurückzuführen auf vorgezogene Unterhaltsarbeiten an dem zum LighTram umgebauten Trolleybus, auf den nach Aufhebung des Aussendienstes vermehrt an Dritte vergebenen Fahrleitungsunterhalt, den Ersatz der Löschanlagen der Fahrleitungsenteisungsanlagen zur Verbesserung des Objektschutzes und den Ersatz einer Serie von Fahrplankarten.

Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten

Bei den nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten waren im Vorjahr der Aufwand für die Renovation von Einrichtungen für den neuen Pavillon sowie die Kosten für den Abbruch des alten Gebäudes enthalten.

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand fällt wegen der erfolgten Tilgung der Restbuchwerte der Trolleybusse höher aus.

Verkehrsertrag

Bei den Einnahmen im Personenverkehr stehen dem erneuten Rückgang bei den Einzelfahrausweisen und Mehrfahrtenkarten höhere Einnahmenseite an dem Tarifverbund als Folge der im Dezember 2004 vorgenommenen Preiserhöhungen bei den Abonnements sowie Mehreinnahmen aus den Verkaufserlösen des Generalabonnements gegenüber. Diese Mehrerträge wurden zum Teil kompensiert durch geringere Leistungen der Kantone an den Tarifverbund.

Pacht und Miete

Bei der Pacht und Miete fallen niedrigere Umsatzanteile an und bei den Ganzbusbemalungen sind verschiedene Verträge abgelaufen, welche mit Blick auf den Ersatz der Autobusflotte nicht mehr erneuert werden konnten.

Rückerstattungen

Bei den Rückerstattungen resultieren aus der Vergütung der SUVA für grössere Nichtbetriebsunfälle ausserordentliche Mehreinnahmen.

Übrige Nebenerträge

Bei den übrigen Nebenerträgen war im Vorjahr die Versicherungsschädigung für einen grösseren Schadenfall enthalten. Zudem sind niedrigere Gebühreneinnahmen aus der Fahrgastkontrolle angefallen, und die Verkaufsschädigungen des Tarifverbundes sind wegen der anhaltenden bargeldlosen Erneuerung der Jahresabonnements rückläufig.

Unternehmenserfolg

Im Vorjahr wurde ein Ertragsüberschuss von 1,0 Million Franken ausgewiesen. Davon wurde mit Blick auf die anstehenden Investitionen eine zusätzliche Zuweisung von 0,4 Millionen Franken zur Wiederbeschaffungsreserve vorgenommen. Diese ausserordentliche Dotierung wurde bei der Rechnungsprüfung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) beanstandet. Gemäss Auflage des BAV musste der Betrag in der Rechnung des laufenden Jahres der Wiederbeschaffungsreserve belastet und aufgrund der Ergebnisse der korrigierten Kostenrechnung der gesetzlichen Reserve und den übrigen Reserven zugewiesen werden. Die Korrektur erfolgte erfolgsneutral.

Bilanz

Anlagen

Bei den Anlagen stehen einem Teilabgang des zum LighTram umgebauten Trolleybusses die Zugänge des erneuerten Fahrzeugs sowie von zwei Dienstfahrzeugen gegenüber.

Transitorische Aktiven

Bei den transitorischen Aktiven waren im Vorjahr Guthaben auf Umsatzanteilen an der Werbung in den Wartehallen und ein Versicherungsguthaben enthalten.

Gesetzliche Reserve

Der ausgewiesene Bestand der gesetzlichen Reserve gemäss Art. 65 Eisenbahngesetz steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr.

Erfolgsrechnung

| | 2004 Fr. | % | 2005 Fr. | % |
|---|---------------|-------|---------------|-------|
| Aufwand | 28 739 346.87 | 100,0 | 29 858 758.55 | 100,0 |
| Personalaufwand | 16 563 372.80 | 57,7 | 16 781 232.60 | 56,2 |
| Löhne | 13 728 470.95 | 47,8 | 13 878 715.45 | 46,5 |
| Personalversicherungen | 2 748 022.60 | 9,6 | 2 850 212.65 | 9,5 |
| Berufskleider | 86 879.25 | 0,3 | 52 304.50 | 0,2 |
| Sachaufwand | 5 932 356.07 | 20,6 | 6 423 839.95 | 21,5 |
| Allgemeine Aufwendungen | 2 074 023.59 | 7,2 | 2 184 340.52 | 7,3 |
| Versicherungen | 128 795.60 | 0,4 | 186 943.30 | 0,6 |
| Dienstleistungen | 232 892.10 | 0,8 | 250 015.25 | 0,9 |
| Mieten und Pachten | 212 138.30 | 0,7 | 189 491.30 | 0,6 |
| Energie | 1 370 344.65 | 4,8 | 1 536 472.50 | 5,2 |
| Material | 955 238.23 | 3,3 | 986 842.23 | 3,3 |
| Fremdleistungen | 589 354.60 | 2,1 | 842 528.45 | 2,8 |
| Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten | 369 569.00 | 1,3 | 247 206.40 | 0,8 |
| Sonderaufwand | 6 243 618.00 | 21,7 | 6 653 686.00 | 22,3 |
| Abschreibungen | 5 543 618.00 | 19,3 | 6 053 686.00 | 20,3 |
| Zinsen | 300 000.00 | 1,0 | 300 000.00 | 1,0 |
| Zuweisung zu Reserven und Rückstellungen | 400 000.00 | 1,4 | 300 000.00 | 1,0 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | 0,0 | 0.00 | 0,0 |
| Ertrag | 29 711 072.39 | 100,0 | 29 953 117.08 | 100,0 |
| Verkehrsertrag | 18 572 771.34 | 62,5 | 18 930 978.53 | 63,2 |
| Personenverkehr | 17 568 412.59 | 59,1 | 18 188 626.66 | 60,7 |
| Abgeltung Tarifverbund | 1 004 358.75 | 3,4 | 742 351.87 | 2,5 |
| Nebenertrag | 2 126 807.15 | 7,2 | 1 864 139.55 | 6,2 |
| Betriebsbesorgungen für Dritte | 155 563.20 | 0,5 | 149 930.85 | 0,5 |
| Pacht und Miete | 760 277.85 | 2,6 | 646 818.15 | 2,2 |
| Leistungen für Dritte | 48 828.85 | 0,2 | 56 053.75 | 0,2 |
| Eigenleistungen | 0.00 | 0,0 | 0.00 | 0,0 |
| Rückerstattungen | 87 970.55 | 0,3 | 128 570.00 | 0,4 |
| Übrige Nebenerträge | 1 074 166.70 | 3,6 | 882 766.80 | 2,9 |
| Sonderertrag | 280 494.90 | 0,9 | 0.00 | 0,0 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 280 494.90 | 0,9 | 0.00 | 0,0 |
| Entnahme aus Reserven und Rückstellungen | 0.00 | 0,0 | 0.00 | 0,0 |
| Abgeltung der ungedeckten Kosten | 8 730 999.00 | 29,4 | 9 157 999.00 | 30,6 |
| Abgeltung Bund, Kanton, Gemeindepool | 6 344 678.00 | 21,4 | 6 574 007.00 | 22,0 |
| Abgeltung der Stadt St.Gallen | 2 386 321.00 | 8,0 | 2 583 992.00 | 8,6 |
| Unternehmungserfolg | 971 725.52 | | 94 358.53 | |

Bilanz

| | 31. Dezember 2004 | % | 31. Dezember 2005 | % |
|--|-------------------|-------|-------------------|-------|
| | Fr. | | Fr. | |
| Aktiven | 41 277 683.71 | 100,0 | 46 198 982.34 | 100,0 |
| <hr/> | | | | |
| Anlagevermögen | 15 116 416.00 | 36,6 | 12 864 189.00 | 27,8 |
| Anlagen | 88 240 123.00 | | 88 768 795.00 | |
| Unvollendete Bauten | 0.00 | | 0.00 | |
| Kumulierte Anschaffungswerte | 88 240 123.00 | | 88 768 795.00 | |
| Kumulierte Abschreibungen | - 73 123 707.00 | | - 75 904 606.00 | |
| Restbuchwert der Anlagen | 15 116 416.00 | | 12 864 189.00 | |
| Umlaufvermögen | 26 161 267.71 | 63,4 | 33 334 793.34 | 72,2 |
| Kasse | 650.00 | | 650.00 | |
| Postcheck | 130 186.86 | | 20 770.86 | |
| Kontokorrentguthaben gegenüber der Stadt St.Gallen | 24 818 974.22 | | 32 427 057.68 | |
| Debitoren | 98 865.40 | | 179 640.70 | |
| Materialvorräte | 571 159.73 | | 685 983.15 | |
| Transitorische Aktiven | 541 481.50 | | 20 690.95 | |
| Passiven | 41 277 683.71 | 100,0 | 46 198 982.34 | 100,0 |
| <hr/> | | | | |
| Eigenkapital | 26 858 770.89 | 65,1 | 29 921 588.42 | 64,8 |
| Gesetzliche Reserve gem. Art.64 EBG | 1 043 014.03 | | 1 057 113.03 | |
| Übrige Reserven | 25 815 756.86 | | 28 864 475.39 | |
| Fremdkapital | 14 418 912.82 | 34,9 | 16 277 393.92 | 35,2 |
| Darlehen gegenüber der Stadt St.Gallen | 10 000 000.00 | | 10 000 000.00 | |
| Kreditoren | 1 969 604.37 | | 3 582 776.32 | |
| Rückstellungen | 2 173 000.00 | | 2 483 566.75 | |
| Transitorische Passiven | 276 308.45 | | 211 050.85 | |
| Versicherungswerte | 64 649 048.00 | | 63 316 435.00 | |
| Gebäude zum Neuwert | 33 569 000.00 | | 33 246 000.00 | |
| Waren und Einrichtungen zum Neuwert | 15 961 775.00 | | 15 868 377.00 | |
| Fahrzeuge zum Zeitwert | 15 118 273.00 | | 14 122 058.00 | |

VBSG

Verkehrsbetriebe St.Gallen

Steinachstrasse 42, Postfach, 9001 St.Gallen

Tel. 071 243 95 95, Fax 071 243 95 90

www.vbsg.stadt.sg.ch

vbsg@stadt.sg.ch